

KOMMBOX

 IP SYSCON

INHALT 2/2008

„ePart“ - elektronische
Öffentlichkeitsbeteiligung

XPlanung mit
IP Bauleitplanung

Gebietsmonitoring im
ehrenamtlichen Naturschutz

GIS und
Verbrauchsabrechnung

Umsetzung der
Umgebungslärmrichtlinie



EDITORIAL

Service verbindet

Diese ebenso bekannte wie einleuchtende Feststellung bildet seit Jahren die Basis für das Verständnis von IP SYSCON im Umgang mit den eigenen Kunden. Nur wenn es uns gelingt, Ihnen als Anwender neben dem funktionellen Nutzen einer Lösung auch den für einen hochwertigen Einsatz notwendigen ‚Service‘ zu bieten, bleiben Sie uns im wahrsten Sinne des Wortes ‚verbunden‘. Auf diese Serviceorientierung können Sie sich heute wie zukünftig verlassen.

Und dieser Servicegedanke macht auch vor unseren Software-Lösungen nicht halt. So bieten wir als aktuell neue Lösung eine ‚Online-Beteiligung‘ an, die es unseren Anwendern in den öffentlichen Verwaltungen ermöglicht, in verschiedenen inhaltlichen Bereichen der nachgefragten Serviceorientierung im Hause wie auch dem auskunftssuchenden Bürger gegenüber nachzukommen.

Aber nicht nur rund um die Software-Lösungen steht ein hochwertiger Service im Mittelpunkt - unser Verständnis dafür geht hier weiter. Unsere Anwender sind heute wie zukünftig noch mehr angehalten, entsprechende Vorgaben des Gesetzgebers umzusetzen: Metadatenerfassung oder die Pflicht zur Bürgerinformation im Umweltdatenbereich sind hier als Beispiele zu nennen. Hier vermittelt IP SYSCON neben dem Angebot fertiger Lösungen parallel das notwendige KnowHow als Service.

Weil Service verbindet.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit den Themen der neuen Kommbbox 2/2008.



‚ePart‘ - elektronische Öffentlichkeitsbeteiligung beim Landkreis Helmstedt

Formale, analoge Beteiligungsverfahren zu geplanten, umweltrelevanten Vorhaben sind in Deutschland schon lange gängige Praxis. Daneben existiert zudem eine Vielzahl unterschiedlichster informeller Verfahren mit dem Ziel, lokales Wissen und Fähigkeiten der Öffentlichkeit in die Umweltplanungen mit einfließen zu lassen und so eine Qualitäts- und Akzeptanzsteigerung zu erzielen.

Die sogenannte e-Partizipation umfasst hingegen alle internetgestützten Verfahren, die eine Beteiligung am politischen Entscheidungsprozess ermöglichen und stellt einen wichtigen Baustein des e-Governments dar.

So wird eine Vereinfachung und Durchführung von Informations-, Kommunikations- und Transaktionsprozessen unabhängig von Sitzungsterminen und Öffnungszeiten angestrebt. Gleichzeitig werden jeweils die Identifikation mit der Umwelt, der Region oder der Stadt sowie das Vertrauen in politische Entscheidungen gefördert.

Für die Ausweisung der Landschafts- und Naturschutzgebiete beispielsweise, sind in Niedersachsen die unteren Naturschutzbehörden verantwortlich und bestimmen nach §22 des Bundesnaturschutzgesetzes den Schutzgegenstand, den Schutzzweck und die zur Erreichung des Schutzzwecks notwendigen Gebote und Verbote. Diese Rechtsverordnung durchläuft verschiedene Verfahrensschritte, zu denen neben der öffentlichen Auslegung des Verordnungsentwurfes auch eine gezielte Ansprache aller Behörden und sonstigen Stellen die mit öffentlichen Aufgaben betraut sind, den sogenannten Trägern öffentlicher Belange (TöB) gehört.

Pilotprojekt ‚Essehofer Holz‘

Der Landkreis Helmstedt setzt hier in Zukunft auf das neue elektronische Partizipationsverfahren

„ePart“ der IP SYSCON GmbH, welches auch für weitere Fachverfahren nicht nur im Naturschutz- und Wasserrecht die Basis-Software einer frühzeitigen, webbasierten Öffentlichkeitsbeteiligung darstellen wird.



In einem ersten Pilotverfahren im „Essehofer Holz“ werden die Öffentlichkeitsbeteiligung zur Ausweisung eines Landschaftsschutzgebiets beim Landkreis Helmstedt mit diesem System unterstützt und spezifische Prozesse definiert.

Die digital vorliegenden Kartenentwürfe und die geplante Schutzgebietsverordnung werden den Trägern öffentlicher Belange und der betroffenen Bevölkerung frühzeitig über das Internet zugänglich gemacht und sie so aktiv in die Planung eingebunden.

Der IP Standardclient dient als WebGIS Auskunfts-komponente zur internetbasierten Visualisierung der Kartenentwürfe und Legenden, die Portallösung „ePart“ unterstützt mit einer benutzerfreundlichen Bedienoberfläche gezielt den Beteiligungsprozess.

Neben dem Passwort geschützten online-Zugang und der Möglichkeit der Abgabe von Stellungnahmen durch die TöB bzw. Privatpersonen, wird den zuständigen Fachleuten des Landkreises auch unter Beachtung behördeninterner Abstimmungsprozesse eine fristgerechte Stellungnahme, eine Versionierung und spätere digitale Archivierung inklusive aller Abwägungsgründe ermöglicht.

Eine Vielzahl von Administrationsmöglichkeiten wie die Koppelung von Organisations- und Benutzerverwaltung mit dem Rollen- und Rechtemanagement aber auch Technologien wie Dokumenten- und Workflow-Management, sind in „ePart“ integriert und können individuell angepasst werden. Dies gewährleistet die Einsatzmöglichkeit von „ePart“ sowohl in anderen Fachverfahren, bei denen gesetzlich eine Öffentlichkeitsbeteiligung vorgeschrieben ist (Bauleitplanung, Wasserrahmenrichtlinie, Umgebungslärmrichtlinie s. Artikel KOMMBOX 2/2008) als auch bei rein informellen Verfahren.

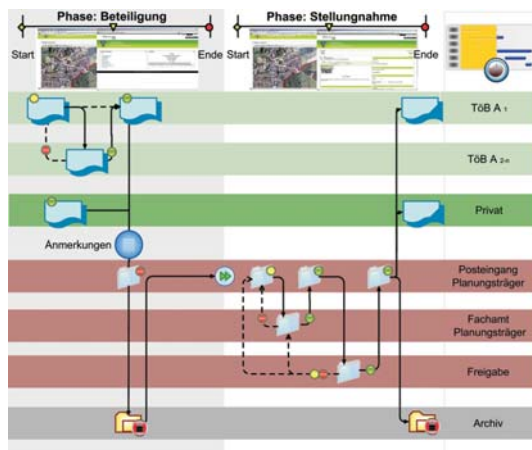
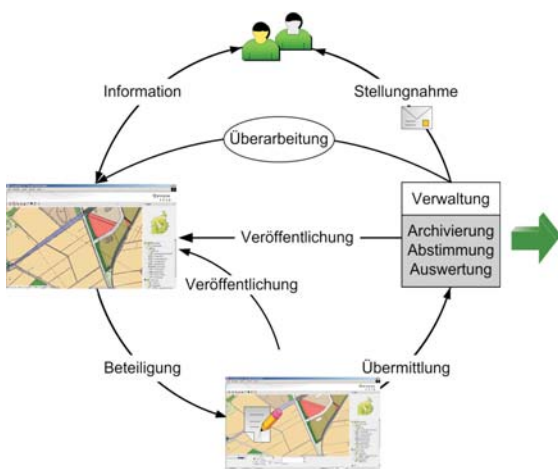
roland hachmann

Kontakt:

Landkreis Helmstedt - Tul-Stelle
Haupt- und Personalamt

Andreas Schulze
Südentor 6
D-38350 Helmstedt

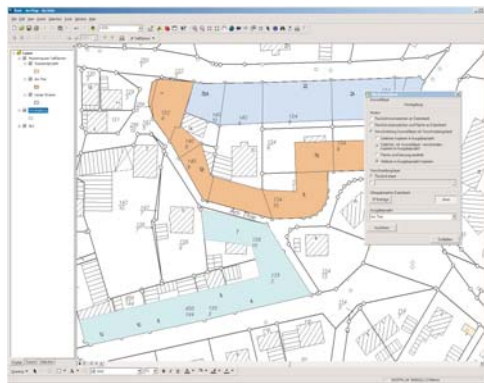
Tel. +49 (5351) 121 1431
Fax. +49 (5351) 121 135
E-Mail: andreas.schulze@landkreis-helmstedt.de
Internet: <http://www.helmstedt.de>



Vielseitige Flächenanalyse mit IP Teilflächen

Die ArcMap-Erweiterung IP Teilflächen bietet komfortable Funktionen für die Ermittlung von Flächenanteilen.

Dieses ist zum Beispiel sinnvoll zur Ermittlung unterschiedlicher Versickerungsflächen für die getrennte Abwassergebührenermittlung. Hierfür können für die erfassten Nutzungsf lächen mit IP ALB die Eigentümer ermittelt werden. Aber auch für die Ermittlung von beitragspflichtigen Flächen zur Erschließung und Ausbau ist IP Teilflächen einsetzbar. Für diesen Fall kann eine Kopplung zu IP Beiträge hergestellt werden.



Screenshot ‚Flächenanalyse mit IP Teilflächen‘

Folgende Funktionen bietet IP Teilflächen:

- Flächenverschneidungswerkzeug,
- Projektbezogene Flächenverwaltung in einer Personal Geodatabase,
- Kopplung an IP ALB und IP Beiträge,
- Flurstücksscharfe Flächenermittlung,
- Ermittlung des Anteils am Flurstück auch auf Basis der amtlichen Fläche.

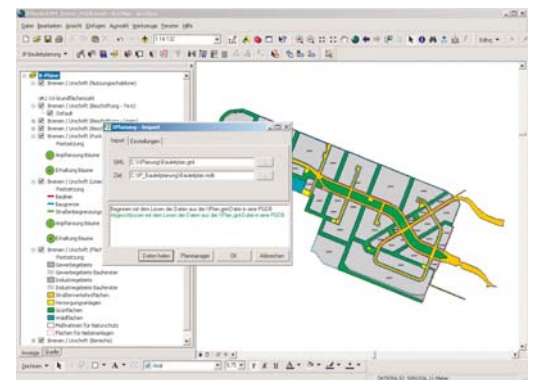
steffen freiberg

XPlanung mit IP Bauleitplanung

Im Rahmen des e-Government Projektes XPlanung (www.xplanung.de), welches aktuell von Deutschland-Online weitergeführt wird, wurde das objektorientierte Datenaustauschformat XPlanGML entwickelt, das unter anderem den standardisierten Austausch von Bauleitplänen zwischen unterschiedlichen Systemen gestatten soll. Dieser Standard beinhaltet Objektmodelle für Bauleitpläne nach BauGB, BauNVO und PlanzV und setzt auf ein XML-basiertes Austauschformat.

Diese Standardisierung eröffnet hohe Potentiale, da der Datenaustausch im Bereich der Bauleitplanung effektiver und kostengünstiger durchgeführt werden kann sowie eine qualitative Verbesserung zu erwarten ist. XPlanung wurde 2008 daher sowohl vom Deutschen Städtetag wie auch dem Deutschen Städte- und Gemeindebund empfohlen.

In der kommenden Version 3.0 der bewährten und erfolgreichen Fachanwendung IP Bauleitplanung für ArcMap wird auch IP SYSCON neben verschiedenen anderen erweiterten und neuen Funktionen selbstverständlich diesen Standard für den Import von Plänen unterstützen, so dass dem Anwender die Vorteile dieser



Screenshot ‚Import von XPlanung‘

standardisierten Schnittstelle im ArcGIS zur Verfügung stehen.

IP SYSCON setzt damit den seit Jahren bewährten Weg zu einheitlichen Vorgaben fort und bietet dem Anwender nun eine weitere Möglichkeit, digitale Bauleitpläne in das GIS zu übernehmen.

holger bosselmann

MapReader - ein Facharbeitsplatz mit Komfort

Der MapReader ist seit seiner Auszeichnung mit dem ‚ArcGIS Solution 2006 Award‘ eine weitverbreitete und häufig genutzte Software und wird mittlerweile über 500 Mal in Kommunen und Landkreisen genutzt.

Der dem ArcReader in vielen Punkten aufsetzende MapReader wird stetig weiterentwickelt und optimiert.

Neben einer ALB-Schnittstelle verfügt der MapReader über eine weitere sehr wichtige und nützliche Funktion: Sachdaten (Attribute) in Shapes und Personal GeoDataBases können editiert werden. Die Freigabe der Tabellenfelder erfolgt individuell an jedem Arbeitsplatz. Auch Punkte mit eigener Symbolik lassen sich in einem vorbereiteten Ereignis-Layer setzen und beschriften. Somit wird aus dem MapReader gleichzeitig auch ein Facharbeitsplatz zur Erfassung und Fortführung von Sachdaten.

Die wichtigsten Eigenschaften im Überblick:

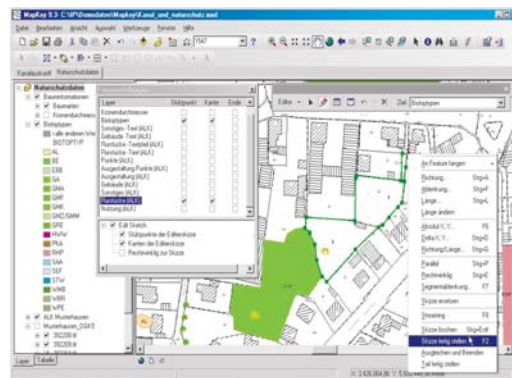
- Erweiterter Auskunftsarbeitsplatz auf Basis der ESRI ArcGIS-Desktop-Technologie,
- Darstellung und Auskunft aller mit den Vollarbeitsplätzen erstellten GIS-Daten,
- Editieren von Sachdaten und XY-Punktgeometrien (Ereignis-Layer),
- Individuelle Editier-Freigabe für beliebige Layer und Felder an jedem Auskunftsplatz,
- Schnittstelle zu ALB-Programmen und externen Datenbanken / kommunalen Fachverfahren,
- Schnittstellen zu Programmen für Baugenehmigungsverfahren (BASE, OTS, Bau),
- Datenexport in Excel-Tabellen oder ASCII-Dateien,
- RedLining- und Messfunktionen inkl. Schraffuren, Füllungen, Beschriftungen,
- Drucken über integriertes Layout in beliebigen Formaten.

dieter rusche

Der kleine Bruder wird groß - MapKey 9.3 steht vor der Tür

Die Fertigstellung der deutschen Sprachoberfläche von ArcGIS 9.3 wird für die meisten Kunden der Startschuss sein, auf die neue Version 9.3 umzusteigen. Aus diesem Grunde wird zeitgleich mit dem deutschen Sprachpaket auch die lang ersehnte neue Version von MapKey 9.3 durch IP SYSCON im Herbst 2008 ausgeliefert.

Die neue Version erscheint in einem modernen Layout und mit verbesserten Steuerelementen. Der leistungsfähige Editor steht mit seinen Snapping- und Konstruktionsmethoden kaum noch dem des großen Bruders ArcMap nach.



Screenshot ‚MapKey 9.3 Editor mit umfassenden Konstruktionsfunktionen‘

Durch neue Legenden-Arten und die Verwendung von ArcMap-Styles sind der Kartengestaltung nun kaum noch Grenzen gesetzt. Auch das neue Tool zum präzisen Messen lässt keine Unterschiede mehr zwischen ArcMap und MapKey erkennen. MapKey unterstützt nun das Laden reiner Sachdaten-Tabellen und ermöglicht den Aufbau von Verbindungen zwischen Tabellen (Joins). Zahlreiche weitere neue Werkzeuge und Funktionen machen MapKey 9.3 zu einem vollwertigen Desktop GIS.

Darüber hinaus verlockt MapKey 9.3 aber auch, über den eigenen ‚Geodaten-Tellerrand‘ zu blicken, da nun auch das direkte Laden von Serverdiensten unterstützt wird (z.B. ArcGIS Server, ArcIMS oder WMS-Dienste). Auf diese Weise wird es möglich, öffentlich zugängliche Daten von Geoservern mit den eigenen lokalen Daten im Desktop GIS zu integrieren.

natalie cassar-pieper



© evr, NABU



GIS-gestütztes Gebietsmonitoring

Integration des ehrenamtlichen Naturschutzes

Naturschutzverbände besitzen eine große und stetig wachsende Bedeutung für den Naturschutz. Zu ihren Tätigkeitsfeldern auf regionaler und lokaler Ebene zählen heute zunehmend Aufgaben, die im Auftrag der Naturschutzverwaltung übernommen werden, insbesondere die Betreuung und das Monitoring von Schutzgebieten (z. B. FFH, NSG), besonders geschützten Biotopen (§ 30 BNatSchG) oder sonstigen bedeutsamen Naturschutzflächen. Praktische Arbeiten wie die Artenerfassung oder die Umsetzung von Maßnahmen werden hier zum großen Teil von ehrenamtlichen Naturschützern durchgeführt.

Informationsverluste vermeiden

So auch das Gebietsmonitoring. Dies ist ein Bereich der Naturschutzforschung, welcher in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen hat, in dem aber trotz der Vorteile der Zusammenarbeit von Behörden und Naturschutzverbänden noch erhebliche Effizienz- und Abstimmungsdefizite existieren. Ein zentrales Problem dabei besteht in den unterschiedlichen Anforderungen an die Erstellung und Verwaltung gebietsbezogener Daten. Planungsrelevante Fachdaten werden unvollständig und nicht standardisiert erfasst und dokumentiert. Dies führt in der Praxis zu erheblichen Informationsverlusten. Zudem wird eine Artenerfassung überwiegend analog durchgeführt, so dass selbst beim Vorliegen

guter Datengrundlagen eine arbeitsintensive Übernahme der Daten durch die Behörden notwendig ist.

Ziel eines von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) (Förderkennz. 26362-33) geförderten Vorhabens ist die Entwicklung und Erprobung eines webbasierten Bausteins ‚Gebietsmonitoring‘. In einem vom NABU Ortsgruppe Laatzen e. V. betreuten FFH-Gebiet wird so das Monitoring ausgewählter Zielartengruppen der Fauna beispielhaft mit neuester (Geo)Informations- und Kommunikationstechnologie unterstützt und nachhaltig weiterentwickelt. Das auf der Portallösung ‚ePart‘ (s. Artikel KOMMBOX 2/2008) der IP SYSCON GmbH aufsetzende Modul wird dabei die speziellen Anforderungen des ehrenamtlichen und amtlichen Naturschutzes berücksichtigen und Arbeitsabläufe optimieren.

roland hachmann

Kontakt:



gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

NABU Ortsgruppe Laatzen e. V.

Stefan Rüter, Eick von Ruschkowski

Ohestraße 14

D-30880 Laatzen

Tel. +49 (511) 879 0110

E-Mail: stefan.rueter@nabu-laatzen.de

Internet: <http://www.nabu-laatzen.de>



© nc, ip syscon

Anschluss gesucht: GIS und Verbrauchsabrechnung

ArcIMS als Brücke vom GIS zu den gewachsenen Betriebsstrukturen

Der Kreisverband für Wasserwirtschaft Nienburg ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und stellt für seine Mitgliedsgemeinden einen Dienstleistungsverband rund um das Thema Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie Gewässerunterhaltung dar.

Das Versorgungsgebiet umfasst im Wesentlichen den Landkreis Nienburg nordwestlich von Hannover und erstreckt sich über insgesamt 178.500 Hektar. Zum Netz gehören unter anderem 1.300 Kilometer Trinkwasserleitungen mit über 20.000 Hausanschlüssen und 580 Kilometer Kanalnetz mit sieben Klärwerken und 880 Kleinpumpenanlagen. 840 Kilometer Gewässer II. und III. Ordnung, darunter 60 Kilometer mit Deichen, wollen unterhalten werden.

Neben der Buchhaltung sind es vor allem zwei Datenbestände, in denen der größte Teil der betrieblichen Arbeit abgebildet ist: die Bestandspläne des Leitungsnetzes und die Hausanschlussblätter, beides ausschließlich in analoger Form. Die Verwaltung der Wasser- und Abwasserhausanschlüsse wurde 1999 auf eine Eigenentwicklung auf Basis der Datenbank ‚FileMaker‘ Pro umgestellt. Die laufenden Entgelte für Wasser und Abwasser werden mit einem Programm der Firma Leidecker GmbH berechnet.

Nach einer Testphase wurde im Jahr 2007 das GIS um eine ArcIMS-basierte, browsergestützte Lösung erweitert, um auch an den verteilten Standorten die Bestandspläne und Geobasisdaten beauskunfteten zu können.

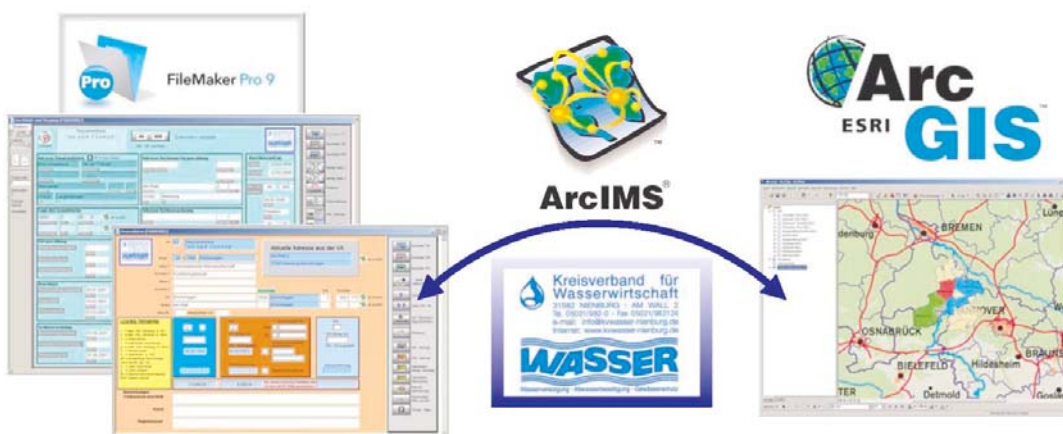
Die datenbankgestützte Hausanschluss-Verwaltung mit ihren Schnittstellen zur Verbrauchsabrechnung und zur Finanzbuchhaltung kann als Abbild der gewachsenen Betriebsstrukturen gelten. Bis zur Einführung von ArcIMS fehlte es noch an der Integration von GIS und Hausanschluss-Verwaltung zur Lösung eines beinahe tagtäglich auftretenden Problems: Jeder Hausanschluss muss nicht nur einer Adresse sondern auch einem Flurstück zugeordnet werden. Durch Flurstücksteilung oder -zusammenlegung oder durch Umadressierung durch die Gemeinden laufen die Adressdaten der Verbrauchsabrechnung und die Lagebezeichnungen in ALK/ALB auseinander. Ältere Hausanschlüsse und fehlende Lagebezeichnungen bei der Antragstellung für einen neuen Hausanschluss waren nur mühsam zu ermitteln.

Einfache Verwaltung der Hausanschlüsse

Seit März 2007 können die Anwender direkt aus der Hausanschlussverwaltung heraus auf das Straßen- und Hausnummernverzeichnis des ALB zugreifen und starten über diese Lagebezeichnung sofort das WebGIS mit der Anzeige des Flurstücks in der aktuellen ALK. Durch den Vergleich mit dem ebenfalls dargestellten Bestandsplan des Leitungsnetzes und der Hausanschlussleitungen kann das korrekte Flurstück ohne Zeitverzug ermittelt und auf Knopfdruck in die Hausanschlusssdatenbank



© ip, ip.syston



übernommen werden. Mittels der hier vorgestellten, vom Kunden selbst erstellten Lösung konnte also ein häufig auftretender Geschäftsprozess deutlich beschleunigt werden. Das Beispiel unterstreicht einmal mehr, wie moderne Geoinformationssysteme in erheblichem Maße zur Rationalisierung beitragen und notwendige Rauminformationen für die Betriebsführung liefern können.

Kontakt:

Kreisverband für Wasserwirtschaft Nienburg

Herr Fiedler

Am Wall 2

D-31582 Nienburg

Tel. +49 (5021) 982 0

Fax +49 (5021) 982 145

E-Mail: KVWasser.nienburg@t-online.de

Internet: <http://www.kvwasser-nienburg.de>

als auch zunehmend der Geobasisdaten bisher mit Hilfe von ESRI Desktoparbeitsplätzen realisiert werden, aktuell mit ESRI ArcEditor.

Ende 2007 wurde von den Stadtwerken jedoch entschieden, die eigenen, individuell gewachsenen Datenbanken der ESRI Personal Geodatabase und der ESRI Geodatabase in Standard-Fachlösungen überführen zu lassen. Im Vordergrund stand dabei auch die Anbindung an die Software STANET, welche zukünftig zur eigenständigen Netzberechnung in Pasewalk genutzt werden soll.

Die Realisierung der Datenüberführung in die einzelnen Fachlösungen IP GAS, IP WASSER, IP STROM sowie IP KANAL und IP FERNWÄRME erfolgt in mehreren Phasen. Diese beinhalten jeweils die Migration der Netzdaten in die Fachlösung durch IP SYSCON mit anschließender Installation, Einrichtung, individueller Einweisung und Schulung vor Ort.

Datenübernahme Schritt für Schritt

Positiv von den Stadtwerken entgegen genommen wurde die Realisierung gewünschter Anpassungen an bisher unter ArcEditor gewachsenen Vorgängen und Arbeitsabläufen, so dass ein gesunder Mix aus Bedarf, praktischer Erfahrung und modellierbarer Software entstand.

Aktuell ist die erste Phase für die Gasnetzdaten abgeschlossen. Es folgt die Überführung der Trinkwassernetzdaten in die entsprechende Fachlösung von IP SYSCON. Möglicherweise soll die Anbindung an STANET noch in diesem Jahr erfolgen. Nach Abschluss der dritten und vierten Phase mit Strom und Kanal/Fernwärme ist die Nutzung der ArcSDE zur zentralen Daten-

Stadtwerke Pasewalk erweitern BasisGIS um Fachlösungen

Im östlichen Mecklenburg-Vorpommern gelegen führt die Stadtwerke Pasewalk GmbH in den Sparten Gas, Wasser, Strom, Fernwärme und Kanal mehr als 18.000 Kundenverhältnisse. Für eine Versorgungsfläche von ca. 55 Quadratkilometern wurde zur Unterstützung des Bereichs der Dokumentation seit 1996 der Einsatz moderner GI-Systeme vorangetrieben. Dabei konnte die Erfassung, Verwaltung, Aufbereitung und Analyse sowohl der Netzdaten



verwaltung vorgesehen. Dabei sollen neben den Netzdaten auch weitere Geobasisdaten einer größeren Gruppe von Anwendern und Nutzern zur Verfügung stehen.

Kontakt:

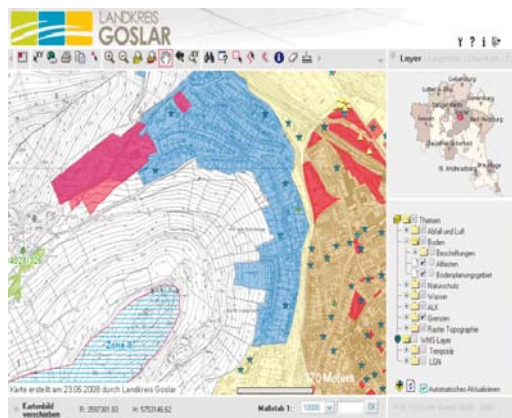
Stadtwerke Pasewalk GmbH
 Frau Zander
 An den Stadtwerken 2
 D-17309 Pasewalk
 Tel. +49 (3973) 2054 0
 Fax +49 (3973) 2054 498
 E-Mail: Service@Stadtwerke-Pasewalk.de
 Internet: <http://www.stadtwerke-pasewalk.de>

TOPOL-Migration und Aufbau eines GIS für die gesamte Kreisverwaltung

Beim Landkreis Goslar wurde bis ins Jahr 2007 ein GIS nur im Umweltamt eingesetzt. Dabei fand seit 1996 das System Topol Verwendung. Bereits bei der ursprünglichen Auswahl dieses GIS wurde auf die Formatkompatibilität in Richtung ESRI Wert gelegt. Jedoch konnte das System mit der Zeit den Anforderungen der Benutzer und Systembetreuer in Bezug auf Benutzerfreundlichkeit und den Leistungsumfang zunehmend nicht mehr gerecht werden. Vor allem konnte der Systemanbieter Mitte 2006 kein zufrieden stellendes Gesamtkonzept in Bezug auf die ALKIS-Umstellung und die gewünschte Datenhaltung in einer professionellen Geodatenbank liefern.

Vor diesem Hintergrund entschloss man sich zu einem Systemwechsel. Den Zuschlag erhielt Anfang 2006 die ArcGIS-basierte Lösung von IP SYSSCON. Die Installation und Einrichtung erfolgte zügig bis Mitte 2007, bis September 2007 wurde ein umfassendes Umweltinformationssystem als Grundlage für das hausweite GIS aufgebaut. Wichtige Komponenten des Systems sind ArcSDE für die Datenhaltung in MS SQL Server und ArcIMS für die Darstellung der Geodaten im Browser-GIS. Die Konzeption sah von Anfang an eine breite Verwendung der Geodaten innerhalb der Landkreisverwaltung und darüber hinaus vor.

Im Fachdienst Umwelt wird das neue GIS für zahlreiche Anwendungen in den Bereichen Bodenschutz (Altlasten, Bodenplanungsgebiete), Naturschutz (Schutzgebiete, Kompensationsflächen), Wasserschutz (Wasserschutzgebiete, Messstellen, wassergefährdende Stoffe) und Abfall- und Immissionsschutz (Kreislaufwirtschaft, Klärschlamm, Immissionsschutz) eingesetzt. Im Fachdienst Bauen wurde bereits eine umfangreiche Fachauskunft zur Bebauungsplanung ‚digitaler Kartenschrank‘ aufgebaut. In der gesamten Landkreisverwaltung und in der Samtgemeinde Lutter wird die ALK/ALB-Auskunft genutzt.



Umweltinformationssystem Landkreis Goslar

Eine gelungene Integration

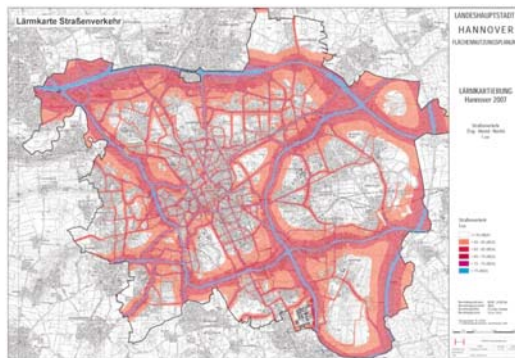
Ein entscheidendes Merkmal für die Systemauswahl war die Integrationsfähigkeit mit Blick auf die vorhandenen Fachverfahren, im Fachdienst Umwelt vor allem die selbst entwickelte Datenbankanwendung LUISE. Mittels der FLink-Technologie konnte eine bidirektionale Kopplung von GIS und Fachanwendung erreicht werden, wobei auch Koordinaten übertragen und in die Fachanwendung eingepflegt werden können. Die enge Verbindung der Fachanwendungen mit dem WebGIS, die einfache Handhabbarkeit und der Leistungsumfang wurden von den Benutzern besonders positiv aufgenommen.

Kontakt:

Landkreis Goslar - Der Landrat -
 Herr Tschöpel
 Klubgartenstraße 2
 D-38640 Goslar
 Tel. +49 (5321) 76 157
 Fax +49 (5321) 76 99 157
 E-Mail: stefan.tschoepel@landkreis-goslar.de
 Internet: <http://www.landkreis-goslar.de>

Umgebungslärmrichtlinie und Öffentlichkeitsbeteiligung

Lärmkarten bilden für Städte und Gemeinden eine wichtige Grundlage, um Lärmprobleme bei kommunalen Planungen zu berücksichtigen und gezielt Maßnahmen zur Minderung der Lärmbelastung zu entwickeln. Sie stellen damit einen ersten Meilenstein bei der Umsetzung der EG-Umgebungslärmrichtlinie (2002/49/EG) dar, deren Kartierung selbst Aufgabe der Gemeinden oder der nach Landesrecht zuständigen Behörden ist.



Lärmkarte Straßenverkehr, Landeshauptstadt Hannover

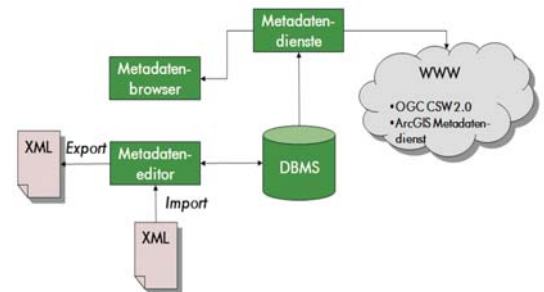
In einem zweiten Schritt sind die Gemeinden nach § 47d des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) verpflichtet, basierend auf den Lärmkarten, Lärmaktionspläne als Instrument zur Regelung von Lärmproblemen und Lärmauswirkungen aufzustellen. Zu beachten ist hier, dass die Öffentlichkeit zu Vorschlägen für Lärmaktionspläne gehört werden soll. Sie soll rechtzeitig und effektiv unter Wahrung angemessener Fristen und ausreichender Zeitspannen die Möglichkeit erhalten, an der Ausarbeitung und der Überprüfung der Lärmaktionsplänen mitzuwirken!

roland hachmann

Metadaten bei Kommunalverwaltungen

Metadaten, also beschreibende ‚Daten über (Geo-)Daten‘, sind seit dem Inkrafttreten der INSPIRE-Richtlinie des Europäischen Parlaments

und des Rates am 15. Mai 2007 verstärkt in der Diskussion. Auch ist vielen GIS-Anwendern inzwischen aufgegangen, dass Metadaten der Schlüssel für die Erfüllung der Berichtspflichten im Zusammenhang mit dem bereits seit 2005 geltenden Umweltinformationsgesetz sind.



Komponenten eines Management-Informationssystem

ArcGIS bietet ab der Version 9.2 alle notwendigen Komponenten, damit GIS-Anwender mit vertretbarem Aufwand standardkonforme Metadaten erfassen, aktualisieren und veröffentlichen können. Neben dem ISO-Standard 19115 können auch weitere Metadatenprofile bedient werden. Eine wichtige Rolle spielt der Metadatendienst von ArcIMS, der als OGC-konformer CSW 2.0 konfiguriert werden und permanent von Dateninteressenten oder Portalbetreibern 'abgeerntet' werden kann. Die Grundlagen dafür vermittelt IP SYSCON in einem speziell darauf ausgerichteten Praxis-Workshop.

Informationen hierzu finden Sie im Internet unter: <http://www.ipsyscon.de/>

- ➔ Dienstleistungen
- ➔ Schulungen/Workshops

dr. roman radberger

IP SYSCON übernimmt LAND + SYSTEM

Mit Wirkung zum 01.10.2008 übernimmt die IP SYSCON GmbH die Geschäfte der LAND+SYSTEM GmbH in Bremen und Essen, die zukünftig als Niederlassungen der IP SYSCON GmbH agieren werden. Die IP SYSCON GmbH übernimmt alle Mitarbeiter, Produkte und Kundenbeziehungen.

Durch die Übernahme entsteht mit rund 60 Mitarbeitern, gut 1.000 Bestandskunden und



© ip, ip syscon

vier Niederlassungen in Bamberg, Bremen, Hannover und Essen ein GIS-Systemhaus mit bundesweiter Präsenz. Die IP SYSCON GmbH baut damit ihre führende Stellung als Lösungsanbieter auf dem deutschsprachigen GIS-Markt konsequent weiter aus. Für die Kunden und Interessenten beider Unternehmen entstehen durch die Übernahme und damit die Vergrößerung des Leistungsspektrums hervorragende Möglichkeiten vor allem durch die Verbreiterung des Angebots und einer hochwertigen Betreuung der Anwender vor Ort. Neben den bekannten Schwerpunktthemen der IP SYSCON GmbH wird das Produkt- und Dienstleistungsportfolio durch neue Optionen in den Themenfeldern ‚3D-GIS‘, ‚Mobiles GIS‘ und ‚GIS im Umweltsektor‘ erweitert.

Gerne stehen wir Ihnen hierzu für Ihre Fragen und Ihren Informationsbedarf zur Verfügung - bitte sprechen Sie uns an.

marc kodetzki

Größtes ArcIMS Anwendertreffen im norddeutschen Raum

Vom 27. - 28. Mai 2008 fand das alljährliche, von IP SYSCON veranstaltete ArcIMS Anwendertreffen in Goslar - Kaiserstadt und Weltkulturerbestadt, welches mit 65 Teilnehmern aus mehreren Bundesländern wieder einmal sehr gut besucht war.



Die zentrale Vortragsveranstaltung, nach bewährtem Muster 'von mittags bis mittags', bot in den zahlreichen Pausen ausreichend Gelegenheit für einen intensiven Austausch untereinander und war in diesem Jahr erstmals

von zweistündigen Workshops eingerahmt. Hier wurden die Themen ‚Metadaten‘, ‚Web Security‘, ‚Customizing IP Standardclient‘ und ‚TöB-Beteiligung‘ adressiert und konkrete Lösungen gezeigt. Mit diesem neuen Konzept entspricht IP SYSCON dem Wunsch zahlreicher GIS-Administratoren nach mehr technischer Information für die Unterstützung der täglichen Arbeit und stellt den Fortbildungscharakter einer solchen Konferenz weiter in den Vordergrund. Das Feedback hierzu war ausnahmslos positiv, so dass IP SYSCON auch im nächsten Jahr das Anwendertreffen in dieser Weise anbieten wird, einzig der Veranstaltungsort wird sich ändern.

Darüber bietet IP SYSCON Ende 2008 und Anfang 2009 als Reaktion auf den Kundenbedarf zu den Themen ‚Customizing‘ und ‚Metadaten‘ vertiefende Workshops an.

IP SYSCON bedankt sich bei allen Teilnehmern für eine gelungene Veranstaltung.

dr. roman radberger

IP SYSCON 'rockt'

Das war perfekt, mehr konnte man von einer Veranstaltung nicht erwarten.

Insgesamt 13.449 Aktive waren bei traumhaftem Sommerwetter beim TUIfly Marathon in der Landeshauptstadt Hannover mit von der Partie und sorgten so für eine neue Rekordbeteiligung. Die Strecken säumten 108.000 Zuschauer - so viele Lauffans, wie noch nie.

Bei dieser Atmosphäre hatten die über 30 sportlich Aktiven von ‚IP SYSCON + Friends‘ ob nun in Laufschuhen oder mit Inline-Skater umso mehr Antrieb, Höchstleistungen zu bringen, denn es ging neben dem Wettkampfgedanken insbesondere um einen guten Zweck. Insgesamt wurden 445 km erlaufen, pro km gab es 5,- € und damit wurde insgesamt Geld für ‚10 Milchkühe für Ruanda‘ erkämpft. Dieses Projekt wird von Plan International Deutschland e. V. umgesetzt und unterstützt bedürftige und durch den Bürgerkrieg betroffene Familien sowie vor allem deren Kinder.

Das Ziel ist es im nächsten Jahr noch mehr zu erreichen und dafür wird ab sofort fleißig trainiert.

isabelle poppe



Schulung/Workshop	Termine	Dauer	Kosten
ArcGIS Desktop Grundlagenkurs	28. – 30.10.2008 18. – 20.11.2008 09. – 11.11.2008 Jeweils von 9:00 – 16:00 Uhr	3 Tage	600,- €
ArcGIS Desktop Fortgeschrittenenkurs	02. – 03.12.2008 Jeweils von 9:00 – 16:00 Uhr	2 Tage	500,- €
MapKey Grundlagenkurs	19.06. 2008 04.11. 2008 Jeweils von 9:00 – 16:00 Uhr	1 Tag	200,- €
Metadateninformationssystem mit ArcGIS	11.11.2008 21.01.2009	1 Tag	300,- €
Customizing IP Standardclient	05.11.2008 14.01.2009	1 Tag	300,- €
Arbeiten mit der Geodatabase	13.11.2008 28.01.2009	1 Tag	300,- €
Editieren - Bearbeiten von Geodaten	06.11.2008 13.01.2009	1 Tag	300,- €
Arbeiten in der Multiuser-Geodatabase	25.11.2008 10.02.2009 Jeweils von 9:00 – 16:00 Uhr	1 Tag	300,- €

Alle hier genannten Preise verstehen sich pro Teilnehmer/in und zzgl. MwSt..

Messen & Veranstaltungen

17. Oktober 2008	ESRI Anwender NRW, Coesfeld
28. bis 29. Oktober 2008	KomCom Bayern 2008, Augsburg
30. Oktober 2008	2. GIS-Forum Weserbergland PLUS
07. November 2008	ESRI Anwender Südwest, Trier
14. November 2008	2. ESRI Anwendertreffen Bayern
28. Januar 2008	IP SYSCON Anwendertreffen Süd 2008, Bamberg
10.-11. Februar 2009	KomCom Nord 2009, Hannover

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter <http://www.ipsyscon.de>

Impressum

Herausgeber:
IP SYSCON GmbH
Tiestestraße 16-18
30171 Hannover
Fon (05 11) 85 03 03-0
Fax (05 11) 85 03 03-30
E-Mail: info@ipsyscon.de
Internet: www.ipsyscon.de

Redaktion:
Marc Kodetzki, Isabelle Poppe

Konzept:
Isabelle Poppe

Alle Rechte liegen bei dem Herausgeber.
Nachdruck nur mit Genehmigung.

